Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 63. Dienstag, den 16. März 1847.

Angemeldete Fremde

Angekommen den 14. und 15. März 1847.

Die Herren Kaufleute Peter Conolau aus London, Wilhelm Pfaff aus Leipzig, Moses Siemon aus Brandenburg, Herr Oeconom Louis Wolknau aus Elbing, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer C. Hertzog nebst Frau Gemahlin aus Kl.-Gartz, die Herren Kaufleute A. Metz aus Frankfurt a. O., O. Neese aus Bielefeld, E. Bethe aus Stettin, C. Mosmer aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Rentier A. Kniephoff und Herr Kaufmann F. Reimer aus Berlin, Herr Partikulier Gersdorff aus Labehn, log. im Hotel du Nord. Herr Administrator R. Hammer aus Königsberg, Herr Gutsbesitzer von Manstein nebst Frau Gemahlin aus Czapelken, log. in den drei Mohren.

Bekanntmachungen.

1. Zufolge einer Benachrichtigung der Kaiserlich Oesterreichischen Post-Verwaltung können Briefe aus Preußen

A) nach den Englisch-Ostindischen Besitzungen und Schutzstaaten, so wie nach Hong-kong in China;

B) nach allen andern Orten des Chinesischen Reiches und

C) nach allen über Ostindien hinaus gelegenen Ortschaften

vom 1. d. M. ab, auf dem Wege über Triest und Alexandrien, unter folgenden Bedingungen befördert werden.

Die Correspondenz ad A. muß bis Alexandrien, die Correspondenz ad B. und C. dagegen bis zum überseeischen Landungshafen (in Ostindien oder China) frankirt werden.

Das Porto stellt sich wie folgt zusammen:

1) aus dem conventionsmäßigen Preußischen internen Porto für die durch Oesterreich transitirende Correspondenz, welches beträgt:

a) für die Postanstalten im Regierungsbezirk Posen, der Provinz Schlesien und den Kreisen Sorau und Spremberg   6 Xr. oder $2\frac{1}{4}$ sgr.
b) für alle übrigen Postanstalten östlich d. Weser 12 Xr. oder $4\frac{1}{4}$ sgr.
und c) für die Postanstalten westlich der Weser . 16 Xr. oder $5\frac{3}{4}$ sgr.
für den einfachen, nicht über $\frac{1}{2}$ Loth Wiener Gewicht schweren Brief.

2) aus dem Oesterreichischen Transitporto vom Oesterreichischen Eingangspunkte bis Triest von . . . . 12 Xr. oder $4\frac{1}{4}$ sgr.
für jeden bis 1 Loth Wiener Gewicht schweren Brief.

3) aus dem Oesterreichischen Seeporto von Triest bis Alexandrien im Betrage von . . . . 24 Xr. oder $8\frac{1}{2}$ sgr.
für jeden bis $\frac{1}{2}$ Loth Wiener Gewicht schweren Brief.

4) aus dem Englischen Seeporto von Alexandrien bis zum überseeischen Landungshafen für die Correspondenz nach den unter B. und C. genannten Ländern. Dasselbe beträgt für die Corresp. ad B. 30 Xr. oder $10\frac{1}{2}$ sgr.
und für die Corresp. ad C. 40 Xr. oder 14 sgr.
für jeden bis $\frac{3}{4}$ Loth Wiener Gewicht schweren Brief.

Bei schweren Briefen tritt eine verhältnißmäßige Erhöhung der vorerwähnten Portosätze ein.

Für die über Triest zu versendenden Zeitungen, welche unter Kreuzband verpackt sein müssen, ist, außer dem für Sendungen unter Kreuzband bestimmten Preußischen internen und Oesterreichischen Transit- und Seeporto an Englischem Porto zu erheben:

1) für Zeitungen nach Ostindien pro Stück . . . . 3 Xr. oder $1\frac{1}{4}$ sgr.
2) für die über Ostindien hinaus bestimmten Zeitungen 12 Xr. oder $4\frac{1}{4}$ sgr.

Die aus den obgedachten Ländern über Oesterreich nach Preußen eingehenden Briefe müssen Seitens der Absender bis Alexandrien frankirt werden. Die diesseitigen Adressaten haben daher für diese Briefe nur das oben ad 1., 2. u. 3. erwähnte Porto zu entrichten.

Da die in Rede stehende Correspondenz bei der Beförderung über Triest ihren Bestimmungsort schneller erreichen kann, als auf den bisher benutzten Speditionsrouten über Marseille oder über England, so sind sämmtliche Preußische Postanstalten angewiesen worden: alle Briefe nach den obgedachten Ländern der Kaiserlich Oesterreichischen Postverwaltung auszuliefern und das Porto dafür nach den vorstehenden Bestimmungen zu erheben, sofern auf der Adresse nicht ausdrücklich der Beförderungsweg über Marseille oder über England vorgeschrieben sein sollte, in welchem Falle die Postanstalten dieser Vorschrift unbedingt Folge zu geben haben.

Berlin, den 8. März 1847.

General-Post-Amt.

2. Der Kaufmann Salomon Cornelius Hildebrandt und dessen Braut Bertha Johanna Schacht haben durch einen am 11. Februar c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 17. Februar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der Particulier George Berlin zu Heubude und die Wittwe Fanny Blankenhorn geb. Jackson haben, durch einen am 22. Februar c. verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 25. Februar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. **Die Stadtverordneten**

versammeln sich am 17. März.

Danzig, den 15. März 1847. Trojan.

Entbindungen.

5. Die heute Mittag um 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeigt hiermit statt besonderer Meldung ergebenst an Herrmann Jantzen.

Danzig, den 14. März 1847.

6. Heute, den 15. d. M., 2½ Uhr, wurde meine Frau von zwei gesunden Mädchen entbunden, welches ich hierdurch Freunden und Bekannten anzeige.

Carl Brose.

Anzeigen.

7. Ich finde mich hierdurch zu der Erklärung veranlaßt, daß der in No. 31. zum Dampfboot pag. 250. befindliche Aufsatz „Ueber Leichenbegängnisse" weder von mir noch von meinen Söhnen ausgegangen ist.

Der Regierungs-Sekretair Pietsch.

8. Die geehrten Herren Mitglieder der naturforschenden Gesellschaft werden zu einer

Mittwoch, den 17. März,

Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Versammlung, in welcher Herr Mechanikus Kriegsmann aus Magdeburg, einen grossen magneto-electrischen Rotations-Apparat vorzeigen, und mit demselben verschiedene Experimente anstellen wird, ganz ergebenst eingeladen. Anger.

9. Ein in einer lebhaften Gegend der Stadt, im vollen Betriebe stehendes Laden-Geschäft, soll, eingetretener Veränderungen halber, entweder verpachtet, oder auch das Grundstück selbst, aus freier Hand, verkauft werden.

Commissionair Schleicher, Lastadie 450.

10. Ein Rohrstock mit goldenem Knopfe, in welchem ein dunkelgrüner Stein mit Wappen gefaßt, ist wahrscheinlich irgendwo von mir vergessen worden. Um gefällige Zusendung desselben ersucht Dr. von Duisburg.

11. Die Mitglieder der Seeschiffer-Armen-Kasse werden ersucht, sich zur Generalversammlung am Montage, dem 22. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Artushofe einzustellen.

Danzig, den 15. März 1847.

Der derzeitige Vorstand der Seeschiffer-Armen-Kasse.

Haußmann. Prutz. Naumann.

12. Theater-Anzeige.

Mittwoch, d. 17. (Abonn. susp.) Zum Benefiz für Frl. Ant. Leopold, z. e. M.: Die Kinder des Regiments, oder: der Veteran der alten Garde. Militairisches Liederspiel in 4 Akten, nach dem Französischen von Blum. Musik von verschied. Componisten.

Donnerstag, den 18. Auf Verlangen, z. 9. Male. Alessandro Stradella. Rom. Oper mit Tanz in 3 Akten von Flotow.

Freitag, den 19. Z. e. M. Die Valentine. Original-Schauspiel in 5 Ak. von Dr. Freitag.

F. Genée.

13. [redacted] In Mewe wird baldigst ein Tanzlehrer gewünscht. N.

14. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin,** Abfahrt Mittwoch, d. 17. März. Näheres Fleischergasse No. 65. bei F. Schubart.

15. Eine Näthein wünscht Beschäftigung den Tag für 1½ Sgr. Ramb. 1233.

16. **Im Glockenthor** 1950. steht ein Flügel billig zu verkaufen.

17. Eine erfahrene anständige Wirthin, d. d. Oberaufsicht einer Gastwirthschaft außerh. der Stadt übernehmen w., kann sich m. Poggenpfuhl 390. 2 Treppen hoch.

18. Eine erfahrene - besonders auch in der feinen Kochkunst geübte Landwirthin findet auf einem Gute in der Gegend von Danzig sogleich eine Stelle. Adressen bittet man unter C. W. D. auf B. portofrei an das Königl. Intelligenz-Comtoir gelangen zu lassen.

19. **Oeffentliche Vorlesungen.**

Die von den Herren: Consistorial-Rath Dr. Bresler, Professor Dr. Anger, Director Dr. Strehlke, Sanitäts-Rath Dr. Behrend, Prediger Böck u. Dr. Cosack, zum Besten der Schulen des Gewerbevereins, gütigst übernommenen 6 Vorlesungen konnten wegen mannichfacher Hindernisse und Rücksichten erst jetzt beginnen.

Wie nothwendig unsere Schulen zur Belebung der Gewerbthätigkeit in unserer Stadt sind, hat der kürzlich erschienene Jahresbericht unserer Gesellschaft wohl genügend nachgewiesen und hoffen wir um so mehr auf eine zahlreiche Theilnahme des verehrlichen Publikums als diese Vorträge gewiß jedem Besuchenden reichen geistigen Genuß gewähren werden.

Die erste Vorlesung wird Herr Dr. Cosack Mittwoch, den 17. März, Abends 7 Uhr, über „Iphigenia in Tauris" halten. Subscriptionskarten, für alle 6 Vorlesungen 2 rtl., sind bei dem Kastellan im Gewerbehause u. Breitgasse 1023. zu haben. An der Kasse kostet das einzelne Billet 15 sgr.

Der Vorstand d. Danz. Allgem. Gewerbe-Vereins.

20. **Heute Abends 8 Uhr Konzert von der Winterschen** Kapelle in der Bierhalle Hundegasse 72., wozu ergebenst einladet Engelmann.

21. Hundegasse No. 283. ist ein tafelf. Pianoforte billig zu vermiethen.

22. Ein resp. Publikum benachrichtige ich von meiner am hiesigen Orte geschehenen Niederlassung als ausübender Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer sowohl für die Stadt als deren Umgegend. — Wirklich Unbemittelten, die jedoch die Kosten für Medicamente zu tragen vermögen, wird unentgeldlicher Rath und Hilfe zu Theil.

Ich bin täglich in den Morgenstunden bis 10 und Nachmittags von 2 — 4 Uhr in meiner Wohnung — Pfefferstadt No. 123., 1 Tr. n. v. — bestimmt zu sprechen; Bestellungen werden daselbst immer angenommen

C. F. Reimann,
Wundarzt erster Klasse und Geburtshelfer.

23. Es wird eine Erzieherin, welche außer den Wissenschaften im Französischen und in der Musik Unterricht ertheilen kann, auf dem Lande bei einem 13-jährigen Mädchen gesucht. Näheres Brodbänkengasse No. 699., 2 Treppen hoch.

24. Ein in dem lebhaftesten Theile der Rechtstadt belegenes Eckhaus, welches seiner vortheilhaften Lage wegen zu dem Betriebe eines jeden Geschäfts sich eignet, ist bei einer mäßigen Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen durch

E. R. Krüger, Frauengasse No. 887.

25. Einige Lebensversicherungs-Policen werden zu kaufen gesucht. Hierauf Reflectirende belieben das Nähere unter der Adresse P. P. P. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

26. 1500—2000 rtl. werden zur sicheren Hypothek auf ein Grundstück der Rechtstadt gesucht und Adressen sub Litt. L. G. im Intelligenz-Comtoir erbeten.

27. Es ist am Sonnabend, den 13., auf dem Wege vom Petershager Thor, die Langgasse herunter, ein schwarzer Roßschweif vom Schlittengeläute verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält Töpfergasse No. 30. eine angemessene Belohnung.

28. 50 rtl. werden gegen Unterpfand auf Wechsel gesucht; gefällige Adressen bittet man im Intelligenz-Comtoir unter A. Z. d. einzureichen.

29. Ein weißes, mit Spitzen besetztes Schnupftuch mit schwarz eingesticktem Namen ist in der Langgasse gefunden und gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang zu nehmen Heil. Geistgasse No. 935.

30. Eine gesunde **Amme** wird Pfefferstadt No. 226. gesucht.

31. 1 Ladenmädchen aus anständ. Familie u. 2 Ammen sind Sandgrube 435. im Verm.-Büreau zu erfrag. Auch wünscht das. 1 anst. i. Schneidern geübt. Mädchen i. ein. Wirthschaft ein bald. Unterkommen.

32. Es wird eine anständ. Person a. Mitbewohn. ges. Häkerg. 1451., 1 Tr. h.

33. In d. 2 Flagg. a. Frauenth. ist z. k. M. e. meubl. Stube m. Beköstigung billig z. verm. u. ein kl. Grützkasten für $1\frac{1}{2}$ rtl., 1 do. Kleidersp. f. $2\frac{2}{3}$ rtl. z. verk.

34. Ein gutes Billard steht wegen Mangel an Raum billig zum Verkauf. Nähere Auskunft wird ertheilt Reiter- und Weidengassen-Ecke No. 354.

35. Zwei Comtoir-Pulte werden zu kaufen gesucht. Heil. Geistgasse No. 776.

36. Ein Mädchen vom Lande wünscht ein Unterkommen als Schänkerin oder als Kindermädchen, auch versteht sie etwas von der polnischen Sprache. Zu erfragen Pferdetränke No. 1098.

37. 750 Rthlr. sind zum 1. Mai c. zur ersten Stelle zu begeben durch den Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659.

38. 1 Meile von Danzig wird ein katholischer Hauslehrer gesucht. Näheres hierüber erfährt man Langgasse No. 526.

39. Am 14. d. M. ist in der Pfarrkirche ein Gesangbuch verloren. Der Finder wird gebeten es vorst. Graben 2054. abzugeben.

40. Ein gesitteter Knabe, der sich dem Schuhmacherhandwerk widmen will, kann sich Wollwebergasse No. 1989. melden.

41. Ein mit guten Zeugnissen versehener einzelner Mann, der eine Stelle als Mühlen-Administrator unweit Danzig übernehmen will und eine Caution von 5 bis 600 rtl. leisten kann, beliebe seine Adresse unter Littera A. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

V e r m i e t h u n g e n.

42. Langgarten 211. sind zwei Stuben an einen einzelnen Herrn billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

43. **Neugarten** No. 522. 1 meublirte Stube nebst sonstiger Bequemlichkeit zu vermiethen.

44. Anfangs Fleischerg. 152. ist 1 Stube m. a. o. Meubeln zu vermiethen.

45. Heil. Geistg. ohnweit des Glockenthors 974. sind 2 Zimmer mit Meubeln zum 1. April zu vermiethen.

46. **2 freundl. Zimmer m. Meubel und Burschengelaß s. geth. bill. zu verm. Junkergasse № 1910.**

47. Neugarten 526. sind 2 Zimmer nebst Küche, Boden, Keller u. Garten z. v.

48. Zum 1sten April sind in der Saal-Etage Hundegasse No. 328. ein auch zwei meublirte Stuben an anständige Herren zu vermiethen.

49. Langenmarkt No. 444 ist die Belle-Etage, bestehend in 4—5 Zimmern, Küche, Kammern, Keller nebst Pferdestall und Wagenremise zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst von 11 - 1 Uhr.

50. Frauengasse 893., Sonnens., ist e. Unterg. von 3 Stub., Küche, Kell., Hof. Seitenkamm. u. Apartem., sowie 1 Oberg. v. 2 St., Küch., Bod., Seitenk. u. Apart. z. v.

51. Breitgasse 1137. ist die Saal-Etage, sowie die 3te Etage, zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere in der Saal-Etage.

52. Ein Stall auf 3 Pferde nebst Wagenremise ist Hundegasse 350. zu verm. Anfragen darüber werden entgegengenommen Langgasse 371.

53. Pfefferstadt No. 230. sind 3 Stuben zusammen auch getheilt zu verm.

54. Vorst. Graben No. 175. ist eine Stube mit auch ohne Meubeln zu verm.

55. Tischlerg. No. 588. 2 Tr. h., ist e. anständ. Zimm. m. Meub. a. einz. H. zu v.

56. Der Unterraum und die obern Schüttungen im Kornschnitter sind zu vermiethen. Näheres Heil. Geistgasse No. 1976.

57. Töpfergasse 76., vom Holzmarkt kommend rechter Hand, ist 1 fr. Zimmer mit auch ohne Meubeln zu vermiethen.

58. Heil. Geistgasse 938. ist 1 freundliche Stube mit Meubeln zu vermiethen.
59. Hl. Gg. 1009. i. 1St. m. Bett. u. d. Str. 2 rtl. 15 sg. m. Z. d. v. h. Herrs. v. J. bew. z. v.
60. **Heil. Geistgasse** 982., Sonnenseite, ist ein Saal u. 2 Zimmer, Seiteng., Küche, Keller, Ap. z. Ost. zu vermiethen; auch ist ein Vorstübchen von jetzt ab mit Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen.

Auctionen.

Auction mit Rheinweinen.

61. Dienstag, den 16. März 1847, Vormittags 10 Uhr, wird der Mäkler Jantzen im Hause Ankerschmiedegasse No. 179., an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

Eine Partie Rheinweine in Flaschen u. kleinen Gebinden, nämlich:

50 Fl. Marcobrunner, 50 Fl. Hochheimer Dom-Dechant, 100 Fl. Geisenheimer, 50 Fl. Schloßberger Cabinet **auf Originalflaschen;** ferner mehrere 100 Flaschen und verschiedene kleine Gebinde Laubenheimer, Hahnheimer Scharlachberger, Rüdesheimer und andere Sorten Rheinweine.

Die Räumung dieses Lagers wird auf ganz billige Preise beabsichtigt und selten eine Gelegenheit wiederkehren, sich auf so billige Weise mit vorzüglichen Rheinweinen zu versehen.

62. Mittwoch, den 24. März c., sollen im Hause Poggenpfuhl No. 389. auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

2 Pfeilerspiegel v. mahag. Consoles, 1 mahagoni Cylinderbureau, do. u. lindene Kommoden, Sopha-, Näh- und Klapptische, Sophas, Polsterstühle, Sophabettgestelle, Kleider-, Noten- und Bücherschränke, 4 Notenpulte, Koffer, 1 Pelzkiste, etwas Fayance, diverses Haus- und Küchengeräthe, Betten, mehrere Tafelgedecke, Bettwäsche, Pelzfutter und Pelzbesätze, 1 Elendfell und andere nützliche Sachen.

Ferner: Eine Anzahl Oel- und Pastellgemälde, Vorbilder, Vorschriften, Bücher zum Theil wissenschaftlichen Inhalts, Musikalien, darunter oeuvres complêtes von Haydn, Mozart u. Clementi, Konzerte pp. für Pianoforte mit Orchesterbegleitung u. s. w.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

63. Um damit schnell aufzuräumen soll ein Rest Kreuzhölzer, Petschinen und Stangen sehr billig verkauft werden an der rothen Brücke No. 2.
64. Großes Roggenbrod, feines u. grobes, ist Krahnthor 1183. zu haben.
65. Zwei wollene bunte Mäntel sind billig zu verkaufen Hundegasse 328.

66. Rothe und weiße Klee-, so wie Tymothien-Saat empfiehlt billigst Ad. Gerlach, Frauengasse No. 829.

67. Frischen astrachanischen Caviar „prima Qualität" erhielt u. empfiehlt F. A. Durand, Langgasse No. 514.

68. Ein neues Schlafsopha steht Breitgasse 1133. billig zu verkaufen.
69. Es stehen 2 Dtznd. birkene Rohrstühle billig zum Verkauf Katergasse 227.
70. 12 polirte Rohrstühle stehen billig zu verkaufen hohe Seugen 1183.
71. !! Nun klage Niemand über theure Zeiten!!
Nachstehende Waaren habe ich bedeutend unter dem Kostenpreise herabgesetzt u. verkaufe demnach feine Haubenbänder à 1¼ u. 1½ sg., Striche zu Hauben à 8 pf., Spitzen à 2 pf., Lolla Montez-Kragen à 5 u 6 sgr. Unterziehkragen à la Lind à 10 sg., Plipé-Manschetten à 2 sg., Glacee-Handschuhe à 3 u. 5 sg., Luizzi-Hauben à 9 pf. u. Blondenplaid à 4½ u. 5 sg. bei M. W. Goldstein.
1. Damm No. 1118.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

72. Nothwendige Subhastation.
Königl. Land- und Stadt-Gericht Dirschau.

Die den Geschwistern Döring und den Bürger Friedrich Ferdinand Henningesschen Eheleuten zugehörige auf 51 rtl. gewürdigte Erbpachtsgerechtigkeit an dem hieselbst sub No. 19. C. in den Wiesen und im Vorderbirkwalde gelegenen aus einer Kathe und ½ Morgen kulmisch Land bestehenden Grundstücke soll zum Behufe der Auseinandersetzung der Miteigenthümer in termino

den 25 Juni c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind täglich im III. Bureau einzusehen.

Dirschau, den 27. Februar 1847.

Bekanntmachung.

73. Als muthmaßlich gestohlen ist ein grün tuchener Frauenmantel mit Kragen und violettem Futter in Beschlag genommen. Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert sich zur Recognition, event. Empfangnahme, des Mantels in dem Geschäftszimmer des Polizei-Amts in den Vormittagsstunden zu melden.

Danzig, den 13. März 1847.

Der Polizei-Präsident
v. Clausewitz.
